

Deutsche Beteiligungs AG

Buy (unverändert) Kursziel: 40,00 Euro (alt: 38,00 Euro)

07 | Mai | 2026



Der Spezialist für Finanzaktien

Kurs (Euro)	25,45			
Hoch / Tief 52 Wochen	27,25 / 22,70			
Schlüsseldaten				
Land	Deutschland			
Segment	Prime Standard			
WKN	A1TNU7			
ISIN	DE000A1TNU7			
Reuters	DBAN.DE			
Bloomberg	DBAN GY			
Internet	www.DBAG.de			
Geschäftsjahr	30.09.			
Rechnungslegungsstandard	IFRS			
IPO	19.12.85			
Marktkapitalisierung (Mio.)	478,6			
Gesamtanzahl der Aktien (Mio.)	18,8			
Streubesitz (Free Float)	54,9%			
Free Float MarketCap (Mio.)	262,7			
CAGR ('25 - '28e EBT)	38,6%			
Bewertung (Multiplikatoren)	2025	2026e	2027e	2028e
MarketCap/Erträge	3,08	4,40	6,04	3,87
Kurs-Gewinn-Verhältnis	18,1	6,8	6,7	6,7
Dividendenrendite	3,9%	3,9%	3,9%	3,9%
Bewertungskennzahlen (Mio. Euro)	2025	2026e	2027e	2028e
Nettovermögenswert	639,7	664,3	728,6	779,8
Ergebnis Fondsberatung (EBITA)	14,3	7,5	7,1	12,8
Kennzahlen je Aktie (Euro)	2025	2026e	2027e	2028e
EPS (Ergebnis je Aktie)	1,40	3,72	3,81	3,77
Dividende je Aktie	1,00	1,00	1,00	1,00
NAV je Aktie	36,37	37,85	41,82	44,75
Finanzdaten ('000 Euro)	2025	2026e	2027e	2028e
Gesamterträge	79.300	123.771	137.186	130.036
Übriges Ergebnis	-64.223	-53.184	-63.445	-57.302
Gewinn vor Steuern (EBT)	15.077	70.587	73.741	72.734
Konzernergebnis nach Steuern	24.698	64.856	66.399	65.716
Aktionärsstruktur				
Rossmann Beteiligungs GmbH		28,6%		
Anpora S.A. (Ricardo Portabella)		10,0%		
Eigene Anteile		6,5%		
Nächste Termine				
Hauptversammlung 2026		2. Juni 2026		
1H 2026 Bericht		6. August 2026		
9M 2026 Bericht		5. Nov. 2026		
Analyst	Dipl.-Kfm. Stefan Scharff, CREA			
Kontakt				
	☎ 49 (0)170 316 12 08			
	✉ scharff@src-research.de			
Internet	www.src-research.de			
	www.aktienmarkt-international.de			
	www.aktienmarkt-international.at			

Gestiegene Liquidität und guter Deal Flow trotz schwerer Rahmenbedingungen – Mehrheitserwerb der Hipp Technology Group durch den DBAG Fund VIII - Guidance bestätigt – Kurszielerhöhung auf 40 Euro

Die DBAG hat heute den Bericht zum 1. Quartal 2026 vorgelegt. **Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und eines allgemeinen Anstiegs im Zinsniveau durch den Nahost-Krieg, konnte man über einen sehr guten Deal Flow, auf der Verkaufsseite und bei neuen Akquisitionen, sowie über eine deutlich gestiegene Liquiditätsposition berichten.** So gelang durch ein sehr gutes persönliches Netzwerk die Vereinbarung für den DBAG Fund VIII, die Mehrheit an der Hipp Technology Group AG zu erwerben, noch bevor ein strukturierter und breit angelegter Verkaufsprozess angestoßen wird, der oft den Einstieg erschwert oder verteuert oder zumindest in die Länge zieht.

Das Closing der Transaktion wird für das laufende 2. Quartal erwartet. Bei der Hipp Technology Group handelt es sich um einen führenden Entwicklungs- und Fertigungspartner in der Medizintechnikbranche, der im laufenden Jahr wahrscheinlich einen Umsatz in einer Größenordnung von 95 Mio. Euro erwirtschaften wird. Damit baut die DBAG ihren Anteil im wachstumsstarken Healthcare-Sektor aus. Gerade Hipp profitiert von langfristigen Wachstumstreiber wie dem demografischen Wandel und dem Trend zum Outsourcing der Fertigung von Komponenten oder ganzen Baugruppen an einen spezialisierten externen Auftragsfertiger. Zusammen mit der DBAG wird Gründer und CEO Markus Hipp die Internationalisierung des Unternehmens noch schneller vorantreiben und bleibt auch signifikant beteiligt. Neben teuren Instrumenten in der Medizintechnik und robotergestützten Operationssystemen ist Hipp auch Zulieferer von Komponenten in der Luft- und Raumfahrt sowie im Bereich Halbleiter und Industrieautomation. **Schaut man auf die Veräußerungsseite, so konnte die Gesellschaft auch hier erfolgreich agieren und 3 Deals vermelden,** darunter das Closing des Verkaufs der Anteile an der Kraft & Bauer Holding GmbH am 11. März aus dem DBAG Fund VII. Hier wurde nach 7 Jahren eine Firma veräußert, die als Nischenanbieter begann und sich zum Marktführer im Brandschutz für Werkzeugmaschinen entwickelt hat. Weitere Deals im 1. Quartal waren das Closing des Verkaufs der duagon aus dem Fund VII an die MDax-Firma Knorr-Bremse AG und der Verkauf der schweizerischen mageba AG aus dem ECF Fund I.

Das Management bestätigte, dass die Voraussetzungen gegeben sind, auch in den kommenden Quartalen über weitere attraktive Exits zu berichten. Unabhängig davon ist die Liquiditätssituation durch die schon erfolgten Verkäufe recht komfortabel. Die verfügbaren Mittel sind um 50% von 103 Mio. Euro auf 152 Mio. Euro in den ersten 3 Monaten gestiegen. Von daher ist es sicher möglich, bei Exits jederzeit flexibel zu agieren und Verkäufe auch erst in 2027 durchzuführen, wenn dadurch ein höherer Multiple auf das eingesetzte Kapital erzielt werden kann. Was das Geschäftsjahr 2026 angeht, so blieb die Guidance für den NAV je Aktie zwischen 36 und 40 Euro und ein EBITA Ergebnis im Bereich Fondsberatung zwischen 5 Mio. und 9 Mio. Euro unverändert. Hierfür waren die erzielten 3,1 Mio. Euro aus dem 1. Quartal eine sehr gute Basis. **Die Aktie tradete zuletzt in einer Range zwischen 23 und 26 Euro, könnte aber mit dem guten Deal Flow, der die Resilienz der Portfoliounternehmen in anspruchsvollen Zeiten unterstreicht, nach oben ausbrechen. Die attraktive Dividende und das Aktienrückkaufprogramm sind hier auch zu nennen. Wir erhöhen das Kursziel von 38 Euro auf 40 Euro.**

Deutsche Beteiligungs AG

Sektor:	Börsennotierte Private Equity Gesellschaft	Vorstand:	
Sub-Sektor:	Diversifiziert, Dt. Mittelstand		Tom Alzin
Region:	DACH und Italien		Jannick Hunecke
Firmensitz:	Frankfurt (Main)		
IPO:	1985		
Mitarbeiter:	117	Aufsichtsrat:	
			Dr. Hendrik Otto (Vorsitzender)
			Prof. Dr. Kai C. Andrejewski (stellv. Vorsitzender)
			Axel Holtrup
IR Contact:			Dr. Jörg Wulfken
	Brigitte Friedrich-Haack (brigitte.friedrich-haack@dbag.de)		Dr. Kathrin Köhling

Die Deutsche Beteiligungs AG ist eine im SDax börsennotierte Private-Equity-Gesellschaft, die geschlossene Private-Equity-Fonds einerseits initiiert und verwaltet und ausserdem über Co-Investments mit den eigenen DBAG-Fonds ein diversifiziertes Portfolio an Mittelständlern aus der DACH-Region und Italien in unterschiedlichen "Reifegraden" hält. Die DBAG hat im deutschen Mittelstand jahrzehntelange Erfahrung und einen exzellenten Track Record aus über 400 Transaktionen, vor allem für Management Buyouts und in der Strukturierung von Nachfolgelösungen für mittelständische Unternehmen. Damit belegt die DBAG regelmässig den Spitzenplatz beim FINANCE Magazin im deutschen Private Equity Midmarket. Die beiden wesentlichen Einkommensquellen stellen somit die Erträge aus Fondsverwaltung und -beratung sowie die Rückflüsse aus den selbst getätigten Investments an der Seite der DBAG Fonds dar. Der Schwerpunkt der aufgelegten Private-Equity-Fonds sind Investitionen in gut positionierte mittelständische Industrieunternehmen mit Entwicklungspotenzial. Regionaler Fokus sind überwiegend auf mittelständische Unternehmen aus der DACH-Region, aber auch Italien, hier vor allem das industriell geprägte Norditalien. Die Kernsektoren sind im Bereich der klassischen Industrie und Industrietechnologie mit einem Anteil von knapp 30%. Dazu kommen die Zukunftsbranchen IT Services & Software, Digitalisierung, Healthcare sowie Environment, Energy und Infrastruktur und Business Services. Diese Zukunftsbranchen haben mittlerweile bereits einen Anteil am Gesamtportfolio von fast 70%.

Die DBAG hat seit ihrer Gründung in 1965 mehr als 400 mittelständischen Unternehmen Eigenkapital zur Verfügung gestellt. Daraus resultiert ein im deutschen Markt herausragendes Know-How, Netzwerk und langjährige Erfahrung in der operativen Begleitung und erfolgreichen Entwicklung von Portfoliounternehmen. Die Beteiligungsformen sind vielfältig, erfolgen aktuell jedoch überwiegend in Form von Mehrheitsbeteiligungen als Management-Buy-Out (MBO) über den DBAG FUND VIII sowie als Wachstumskapitalfinanzierungen über die eigene Bilanz (bisher ECF). Im Herbst 2023 wurde ausserdem eine Mehrheitsbeteiligung an der ELF Capital Group, einem führendem deutschen Private-Debt-Anbieter, bekanntgegeben, wodurch die DBAG nunmehr auch privates Fremdkapital für den Mittelstand bereitstellt und somit das Angebot an flexiblen Finanzierungslösungen signifikant erweitern konnte. Bis Ende 2025 wurden über ELF Capital bereits 4 Finanzierungen in Höhe von rund 84 Mio. Euro strukturiert. Das insgesamt verwaltete und beratene Kapital beläuft sich per 31.12.2025 auf rund 2,7 Mrd. Euro (31.12.2024: 2,8 Mrd. Euro).

Nachdem in 2025 der Nettovermögenswert je Aktie (NAV) als zentrale Steuerungskennzahl im Vergleich zum Vorjahr um 1,6% auf 36,37 Euro erhöht werden konnte, erwartet das Management für das laufende Geschäftsjahr 2026 einen NAV je Aktie in einer Bandbreite von 36 Euro bis 40 Euro, was also trotz der weiter schwierigen konjunkturellen Situation eine stabilen NAV bzw. eine Steigerung um bis zu 10% bedeutet. Auf mittlere Sicht bis zum Jahr 2028 wird eine deutliche Steigerung des NAV je Aktie auf eine Range von 41 Euro bis 48 Euro erwartet, was einer Steigerung in 3 Jahren von rund 13% bis 30% entsprechend würde. Uns erscheint dies vor dem Hintergrund des attraktiven Portfolio-Mix und des zunehmenden Reifegrads der Firmen im DBAG Fund VII und Fund VIII, der attraktive Verkäufe erlauben sollte, auch realistisch. Das operative Ergebnis (EBITA) in der Fondsberatung lag in 2025 bei rund 14 Mio. Euro fast am oberen Ende der gegebenen Guidance, sollte aber eingedenk weiterer Exits aus den Fonds im laufenden Geschäftsjahr 2026 deutlich rückläufig sein. Hier steht eine Guidance von 5 bis 9 Mio. Euro. Mittelfristig bis 2028 sollte aufgrund der Auflegung neuer Fonds das EBITA wieder auf einen zweistelligen Bereich von 11 bis 17 Mio. Euro zurückkehren. Auch das erscheint uns realistisch. Nach der Ausschüttung von 1,00 Euro für die letzten Geschäftsjahre wird auch für das Geschäftsjahr 2025 der Hauptversammlung am 2. Juni 2026 eine Ausschüttung von 1,00 Euro je Aktie vorgeschlagen.

Über eine Buy-and-Build Strategie wurde duagon in 8 Jahren zum führenden Anbieter für Embedded Electronics für die Bahnindustrie.

Der Verkauf an einem sehr namhaften strategischen Investor spricht für sich.

Die ein Jahr nach duagon vom Fund VII gekaufte Kraft & Bauer war ebenfalls ein Leuchtturm MBO des Siebener Fond in einer sehr attraktiven industriellen Nische

Der nun erfolgte Verkauf an ein namhaftes Family Office spricht ebenfalls für sich.

Zwei attraktive Exits aus dem Siebener-Fonds: duagon und Kraft & Bauer

Die DABG verfügt über ein relativ reifes Portfolio an Gesellschaften, die hauptsächlich dem Fund VII und dem Fund VIII zuzuordnen sind. Vereinzelt gibt es noch Gesellschaften aus dem älteren Fund VI, der nach zweimaliger Verlängerung im Februar 2026 nach dem Bilanzstichtag in die Liquidation übergegangen ist. Der größte Teil der Beteiligungen an den Portfoliofirmen ist dem Siebener und dem Achter Fonds zuzuordnen und gerade bei reiferen Siebener Fonds kam es zuletzt zu sehr erfreulichen Veräußerungen.

duagon AG – erfolgreicher Verkauf an Knorr-Bremse AG als strategischen Käufer

Bereits Ende September hat die Gesellschaft gemeldet, dass die Beteiligung an der Schweizer duagon AG, einem führenden Anbieter von Hardware- und Softwarelösungen für sicherheitsrelevante Anwendungen im Verkehrsbereich, vornehmlich der Bahnindustrie, an das im MDax gelistete Münchener Unternehmen Knorr-Bremse AG verkaufen konnte. Das Closing des Verkaufs erfolgte im Januar 2026. Die DBAG hat sich mit dem DBAG Fund VII Mitte 2017 im Rahmen eines Management Buy-Outs an der Gesellschaft mehrheitlich beteiligt. Die duagon, die in 2025 einen Umsatz von rund 142 Mio. CHF erwirtschaftete, war übrigens der erste MBO eines DBAG Fonds in der Schweiz. Die Buy-and-Build Strategie hat hier gut gegriffen, man hat die internationale Präsenz der Firma erheblich verbessern können und den Fokus auf die sinnvolle Erweiterung der Produktpalette mit dem Fokus auf neue Netzwerktechnologien gelegt. Damit hat man die Marktführerschaft in einem infrastruktur-kritischen Bereich erreicht und über die Jahre auch gefestigt. Der jetzt im September verkündete und im Januar 2026 vollzogene Verkauf an einen namhaften strategischen Investor wie Knorr-Bremse verdeutlicht die strategische Relevanz, die sich duagon in den letzten acht Jahren unter der DBAG Regie aufgebaut hat.

In einer herausfordernden Zeit, in der rund 40% des Verkaufsmarktes von Secondary Buy-Outs an den nächsten Finanzinvestor bestimmt werden (ein Anteil, der 2020 noch bei nur etwa 25% lag), kann man den duagon Verkauf durchaus als Meilenstein und Ritterschlag betrachten. Die ursprüngliche Investition konnte mehr als verdoppelt werden.

Kraft & Bauer – erfolgreicher Verkauf an die Beteiligungsgesellschaft der Familie Grohe

Etwa ein Jahr nach der duagon, im September 2018, wurde die schwäbische Kraft & Bauer Holding GmbH mehrheitlich vom DBAG Fund VII und der DBAG übernommen. Verkäufer waren damals der Schweizer Finanzinvestor Invision und die Gründerfamilie Bauer. Das Unternehmen gehörte schon damals zu den führenden Anbietern für Brandschutzsysteme für Werkzeugmaschinen und die DBAG erkannte schon damals die mit diesem Management Buy-Out potentiell mögliche Value Accretion im Bereich teurer und teils infrastruktur-kritischer Präzisionswerkzeugmaschinen, die aus einer Erweiterung der geografischen Präsenz und der Produktpalette sowie des Serviceangebots ergeben würde. Ein Tag nach Veröffent-

lichung des 2025er Geschäftsberichts, also am 11. März 2026, hat die DBAG nun die Veräußerung dieser Gesellschaft nach gut sieben Jahren Haltedauer an die Beteiligungsgesellschaft der Familie Grohe bekannt gegeben, die Syngroh Capital GmbH (Vereinbarung und Closing). Die Übergabe des Staffeltabs für die nächsten Wachstumsschritte an ein so namhaftes Family Office spricht für sich und ist Beleg für den Aufbau eines relativ konjunkturreisistenten Geschäftsmodells in einer industriellen Nische, die für Wettbewerber relativ schwierig angreifbar ist.

Beide obigen MBO-Erfolgsgeschichten zeigen, dass die DBAG in den letzten Jahrzehnten durch ihre Erfahrung fast schon einen Automatismus aufgebaut hat, insbesondere bei Nachfolgesituationen die wirklich „richtig guten“ Management Buy-Outs am Private Equity Markt zu identifizieren, wo mit

- 1) **Operativen Verbesserungen**
- 2) **Einer klaren Positionierung (produktweise wie geografisch)**
- 3) **Konsequenter Umsetzung von Wachstumsstrategien**

selbst in einem aktuell schwierigen konjunkturellen Umfeld ein Wertzuwachs und eine verbesserte Marktposition des Zielunternehmens erreicht werden kann, die sich dann im Exit in einer lukrativen Rendite widerspiegelt und die dann die hohen Ausschüttungen für die DBAG-Aktionäre (direkt oder indirekt durch Aktienrückkaufprogramm) ermöglicht. Wir sind uns sicher, dass der Deal Flow hoch bleiben wird, weil es in den DBAG Funds VI, VII und VIII einige Unternehmen gibt, die über die Marktreife verfügen wie duagon und Kraft & Bauer. Mehr als 50% der Portfoliofirmen der DBAG haben einen „Reifegrad“ von 5 Jahren oder mehr. Natürlich kommt es auf das richtige Timing an (gerade wenn die allgemeine Konjunktur nur wenig Rückenwind gibt) und natürlich braucht es Zeit, den „richtigen“ Käufer zu identifizieren, aber die Wahrscheinlichkeit auf ähnliche gewinnbringende Deals sollte tendenziell in 2026 und 2027 steigen. Das erste Quartal 2026 war hierfür ein guter Auftakt. Und die deutlich gestiegenen verfügbaren Mittel von 152 Mio. Euro per Ende März, nach 103 Mio. Euro am Jahresende 2025, sorgen dafür, dass man einen guten Deal abschließen kann, aber auch die Zeit hat, mit dem Abschluss zu warten, wenn ein späterer Verkauf einen besseren Preis verspricht. Zu beachten ist auch, dass die Capital Commitments im 1. Quartal 2026 um 10% von 210 Mio. Euro auf 198,9 Mio. Euro zurückgegangen sind, was den Spielraum für die DBAG erhöht.

Die verfügbaren Mittel sind im 1. Quartal um fast 50% auf über 150 Mio. Euro angestiegen.

Gleichzeitig haben sich die Capital Commitments um 10% auf unter 190 Mio. Euro verringert.

Die Gesellschaft kann weitere attraktive Exits in 2026 in Betracht ziehen, hat aber auch die komfortable Situation, die Deals erst 2027 bei womöglich besserer konjunktureller Großwetterlage zu machen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung DBAG

DBAG AG	30.09.	IFRS (Euro '000)*	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	Rumpfbjahr 2024 (Okt. - Dez.)	2025	2026e	2027e	2028e	CAGR '25 - '28e
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft			178.378	-98.883	109.577	61.138	-34.403	30.948	88.959	108.744	95.478	
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung			42.083	43.156	45.859	47.543	13.717	48.352	34.811	28.442	34.557	
Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft			220.461	-55.726	155.436	108.681	-20.686	79.300	123.771	137.186	130.036	17,9%
<i>Veränderung</i>			1672,2%	-125,3%	-378,9%	-30,1%		-27,0%	56,1%	73,0%	-5,2%	
Personalaufwand			-23.101	-24.550	-27.088	-31.617	-8.315	-31.534	-33.288	-38.852	-36.878	
Sonstige betriebliche Erträge			3.623	3.739	4.748	4.893	4.198	40.615	7.470	8.050	7.002	
Sonstige betriebliche Aufwendungen			-14.546	-18.274	-22.320	-26.792	-9.142	-63.150	-18.272	-22.145	-17.447	
Zinsertrag			771	28	128	144	69	243	120	84	61	
Zinsaufwand			-1.489	-1.135	-2.319	-5.342	-2.321	-10.397	-9.214	-10.582	-10.040	
Übrige Ergebnisbestandteile			-34.741	-40.192	-46.851	-58.714	-15.511	-64.223	-53.184	-63.445	-57.302	-3,7%
EBT / Ergebnis vor Steuern			185.720	-95.918	108.585	49.967	-36.197	15.077	70.587	73.741	72.734	
<i>Veränderung</i>			-	-151,6%	-213,2%	-54,0%		-69,8%	368,2%	4,5%	-1,4%	
Steuern			-577	-1.639	-2.799	-2.449	971	9.622	-5.722	-7.334	-7.010	
Ergebnis nach Steuern			185.143	-97.557	105.786	47.518	-35.226	24.699	64.865	66.407	65.724	38,6%
<i>Veränderung</i>			-	-152,7%	-208,4%	-55,1%		-48,0%	162,6%	2,4%	-1,0%	
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne/Verluste			-9	-7	-6	-4	-1	-1	-9	-8	-8	
Konzernergebnis			185.134	-97.564	105.780	47.514	-35.227	24.698	64.856	66.399	65.716	38,6%
<i>Veränderung</i>			-	-152,7%	-208,4%	-55,1%	n.m.	-48,0%	162,6%	2,4%	-1,0%	
Key ratios & figures			2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	RGJ 2024e	2025	2026e	2027e	2028e	
Margen in %												
EBT			84,2%	-	69,9%	46,0%	175,0%	19,0%	57,0%	53,8%	55,9%	
Nettoergebnis			84,0%	-	68,1%	43,7%	170,3%	31,1%	52,4%	48,4%	50,5%	
Kostenquoten												
Personalkosten			10,5%	-	17,4%	29,1%	-40,2%	39,8%	26,9%	28,3%	28,4%	
Sonstige betr. Aufwendungen			6,6%	-	14,4%	24,7%	-44,2%	79,6%	14,8%	16,1%	13,4%	
Steuern			0,3%	-	1,8%	2,3%	4,7%	-12,1%	4,6%	5,3%	5,4%	
Profitabilität												
Nettoergebnismarge			84,0%	-	68,1%	43,7%	170,3%	31,1%	52,4%	48,4%	50,5%	
Bewertung												
KGV			2,54	-	4,44	9,80	-3,22	17,80	6,71	6,56	6,63	
Kurs/Buchwert			0,67	0,81	0,70	0,67	0,70	0,69	0,66	0,60	0,56	
Dividendenrendite			6,4%	3,2%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	4,0%	
Marktkapitalisierung/Umsatz			2,13	-	3,02	4,33	-5,68	5,93	3,80	3,43	3,62	
Pro Aktie												
Aktienanzahl (zum Bilanzstichtag, ohne eigene Aktien)			18.804.992	18.804.992	18.804.992	18.804.992	18.158.723	17.585.551	17.420.000	17.420.000	17.420.000	17.420.000,0
Ergebnis/Aktie			9,84	-5,19	5,63	2,55	-1,94	1,40	3,72	3,81	3,77	
Dividende/Aktie			1,60	0,80	1,00	1,00	0,25	1,00	1,00	1,00	1,00	
NAV/Aktie			37,16	30,81	35,64	37,59	35,78	36,37	37,85	41,82	44,75	

* ab 2025 ist das Geschäftsjahr identisch mit dem Kalenderjahr.

Quellen: Unternehmensberichte, Unternehmenspräsentationen, SRC Research

SRC Research**- Der Spezialist für Finanz- und Immobilienaktien -**

SRC-Scharff Research und Consulting GmbH

Besuchsadresse:

Dahmestr. 5

D-12527 Berlin

Germany

Fon: +49 (0)170/ 316 12 08

Mail: scharff@src-research.deInternet: www.src-research.de

Rating Chronik	Datum	Rating	Aktienkurs	Kursziel
DBAG	17.03.2026	Buy	25,00 €	38,00 €
DBAG	06.11.2025	Buy	24,05 €	38,00 €
DBAG	07.08.2025	Buy	24,15 €	38,00 €
DBAG	12.05.2025	Buy	26,50 €	44,00 €
DBAG	06.03.2025	Buy	25,05 €	44,00 €
DBAG	02.12.2024	Buy	24,80 €	44,00 €
DBAG	08.08.2024	Buy	24,10 €	44,00 €
DBAG	02.07.2024	Buy	25,40 €	46,00 €

Wichtige Hinweise:

Der in dieser Studie genannte Kurs der Deutsche Beteiligungs AG entspricht dem Kurs der Aktie am 6. Mai 2026. Die Deutsche Beteiligungs AG hat SRC Research mit der Research-Betreuung des Unternehmens beauftragt.

Disclaimer © 2026 Herausgeber: SRC-Scharff Research und Consulting GmbH (Kurzname: SRC Research), Amtsgericht Darmstadt (HRB 107365), Besuchsadresse: Dahmestr. 5, D-12527 Berlin. Alle Rechte vorbehalten. Obwohl die in dieser Veröffentlichung der SRC-Scharff Research und Consulting GmbH enthaltenen Informationen aus sorgfältig ausgesuchten Quellen stammen, die wir für zuverlässig und vertrauenswürdig halten, können wir nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen garantieren. Jede in dieser Veröffentlichung geäußerte Meinung gibt das gegenwärtige Werturteil des Autors wieder und entspricht nicht notwendigerweise der Meinung der SRC-Scharff Research und Consulting GmbH und/oder eines Stellvertreters oder Mitarbeiters. Die in dem Bericht wiedergegebenen Meinungen und Einschätzungen können ohne Ankündigung geändert werden. In dem vom Gesetz erlaubten Umfang übernehmen weder der Autor noch die SRC-Scharff Research und Consulting GmbH irgendeine Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts. Der Bericht dient nur zu Informationszwecken und stellt kein Angebot oder eine Aufforderung, einen Rat oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der genannten Wertpapiere dar und ist auch nicht als solches auszulegen. Privatkunden sollten sich beraten lassen und sich darüber bewusst sein, dass die Preise und Erträge von Wertpapieren ebenso fallen wie steigen können und dass in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der genannten Wertpapiere keine Zusicherungen oder Garantien gegeben werden können. Der Autor und die SRC-Scharff Research und Consulting GmbH und/oder Stellvertreter oder Mitarbeiter verpflichten sich auf freiwilliger Basis, keine Long- oder Short-Positionen der in diesem Bericht genannten Wertpapieren zu halten und auch keine Optionen oder andere optionsähnliche Instrumente (derivative Instrumente) zu halten, die als Basis die in dieser Studie besprochenen Aktien zum Gegenstand haben. Nachdruck, Weiterverbreitung sowie Veröffentlichung dieses Berichts und seines Inhalts im Ganzen oder in Teilen ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Geschäftsführung der SRC-Scharff Research und Consulting GmbH gestattet. Mit der Annahme dieses Dokuments erklären Sie sich damit einverstanden, an die vorstehenden Bestimmungen gebunden zu sein und unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die jederzeit im Internet auf unserer Homepage www.src-research.de abrufbar sind, gelesen, verstanden und akzeptiert zu haben.